

## **Zäunemann, Sidonia Hedwig: Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn**

- 1 Calliope! ermuntre dich!
- 2 Und hilf mir einen Held besingen!
- 3 Dein holder Beystand tröstet mich,
- 4 Sonst möchte mir kein Vers gelingen,
- 5 Wie? hörst du nicht, das Fama bläßt?
- 6 Sie ruft, daß wir
- 7 Mit Wunsch und Jauchzen feyren sollen.
- 8 Ich bin bereit; hier liegt mein Kiel;
- 9 Auf! nim dein nettes Sayten-Spiel,
- 10 Mit dem wir ihn verehren wollen.
  
- 11 Du siehst, ich schreibe schon; doch nein!
- 12 Halt frecher Kiel! man möchte sagen:
- 13 Was vor ein Hochmuth nimmst dich ein?
- 14 Wilst du dich nur an Fürsten wagen?
- 15 Der Staub schickt sich zum Purpur nicht;
- 16 Muß würdiger gefeyret werden.
- 17 Was nützt ein zärtlicher Gesang?
- 18 Vergnügt auch wohl ein matter Klang
- 19 Das Ohr der Mächtigsten auf Erden?
  
- 20 Ich geb euch recht; jedoch
- 21 Wenn Ihm mein Kiel zu Fusse fällt;
- 22 Ich habe schon die Spuhr gesehen.
- 23 Führt meinen Kiel und treibt ihn fort;
- 24 Die Demuth wird ihn stets begleiten.
- 25 Die Ehrfurchts-volle Schuldigkeit
- 26 Reizt meinen Geist, drum spiel ich heut
- 27 So gut ich kan, auf meinen Sayten.
  
- 28 Und warum solt ich furchtsam seyn,
- 29 Wer stimmt nicht mit mir überein,
- 30 Wenn ich Dich einen Titum nenne?

31 War Nero seinem Volk verhaßt,  
32 Weil mancher Held durch ihn erblaßt;  
33 So ward August vielmehr geliebet.  
34 Sein Arm hat auch zu jeder Zeit  
35 An statt verhaßter Grausamkeit,  
36 Die Sanftmuth rühmlich ausgeübet.

37 Wie glücklich war nicht damahls Rom,  
38 Als dieser Held das Ruder führte?  
39 Wie freudig schwoll der Tiber-Strom,  
40 Als Augusts Fuß sein Ufer zierte?  
41 Wie jauchzt nicht jetzo Sachsen-Land,  
42 Und unter deinen Schatten wohnt.  
43 Wie frölich lebt der Unterthan,  
44 Der nicht beglückter werden kan,  
45 Weil stets August die Treu belohnet.

46 Du stellest einen Schauplatz für,  
47 Wo lauter Tugenden zu finden.  
48 Dein Wesen sey nicht zu ergründen.  
49 Wer dich nicht fürcht, wer dich nicht liebt,  
50 Und dir sein Herz zum Opfer giebt,  
51 Hat warlich die Vernunft verlohren.  
52 Wer ist, der dir mein  
53 Und deine Seltenheit erreicht,  
54 Die dir von Jugend angebohren!

55 In deinem tapfern Angesicht  
56 Will Majestät, Ernst, Muth und Lachen,  
57 Wie jedermann mit Warheit spricht,  
58 Die innerste Verbindung machen.  
59 In deiner Brust wohnt Geist und Kraft,  
60 Verstand und hohe Wissenschaft,  
61 Ein Land zu schützen und zu bauen.  
62 Ein Muster grosser Fürsten Zier,

63 Mit äuserster Verwundrung schauen.

64 Oft schläft Aurora noch in Ruh,  
65 Du aber bist schon auf und wachest;  
66 Die treue Sorgfalt läßt nicht zu,  
67 Daß du dir lange Nächte machest.  
68 Du forschst nach allen; alles muß,  
69 So wohl die Klage als der Schluß  
70 Durch deine hohen Hände gehen.  
71 Du nimmst des Landes Wohl in acht,  
72 Nichts wird gethan, nichts wird vollbracht,  
73 Das nicht dein Auge selbst gesehen.

74 Du liebst die Künste und zugleich  
75 Diejenigen, so sie verstehen.  
76 Was hat man nicht in deinem Reich  
77 Vor Wunder und Gebäu zu sehen?  
78 Versaille, Wien und Dresden Pracht,  
79 Und was man vor vollkommen acht,  
80 Daß kan dein Bellvideur uns weisen.  
81 Das Auge wird so gleich entzückt,  
82 So bald es diesen Ort erblickt,  
83 Denn alles ist an ihm zu preisen.

84 Dein Kriegs-Heer gleicht an tapfern Muth  
85 Den alten Römern jener Zeiten,  
86 Hier sieht man, was  
87 Er lehrt sein Volk recht hitzig streiten.  
88 Mit Sanftmuth weidet er sein Land;  
89 Und gleichwohl führt die tapfre Hand  
90 Das Schwert dem schnöden Feind zum Schrecke.  
91 So ist  
92 Ein Vater und ein Held im Streit;  
93 So kan er Lieb und Furcht erwecken.

94 Wer kan wohl vor der Sonnen-Licht

- 95 Mit ofnen Augen stehen bleiben?  
96 Ich schweige, denn die Kraft gebricht  
97 Mein Augenmerk und Cynosur,  
98 Mein Entzweck und Vergnügen heisen.  
99 Ich wünsche kurz:  
100 So wird sein Land sich glücklich preisen.

(Textopus: Dem Durchlachtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Ernst Augusten, Herzogen zu Sachsen, Jülich, Cleve und